



Die Trennung der Eltern in einem empathischen Rahmen gut verarbeiten

– das ermöglicht unser Angebot für Trennungsfamilien

Bereits seit einigen Jahren bietet wir Trennungs- bzw. Scheidungsfamilien ein ganz besonderes Format für ihre Kinder an.

Die teilnehmenden Kinder sind zwischen acht und elf Jahren alt und haben eine Gemeinsamkeit: Ihre Eltern haben sich vor einer Weile getrennt. Elf Wochen lang wird diese Gruppe von unseren Kollegen, einer Psychologin und einem Pädagogen aus der Evangelischen Familienberatung begleitet. Die Beiden haben ihr pädagogisch-therapeutisches Angebot gut auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt. Mit Handpuppen, Filmen, Büchern, Rollenspielen, Musik, Spielen und kreativen Ausdrucksmöglichkeiten gestalten sie die Gruppentreffen sehr abwechslungsreich.

Neben therapeutischen Phasen gibt es auch Achtsamkeitsübungen, Bewegungsspiele und Spiele zum Vertrauensaufbau. Natürlich dürfen aber auch gemeinsame Snackpausen und ganz einfach der Austausch über die Befindlichkeiten des Tages nicht fehlen. Gerade bei den Spielen bringen die Kinder ihre Ideen und Wünsche mit ein. Im Zusammenspiel mit den therapeutischen Elementen entsteht so Vertrauen und Zusammenhalt in der Gruppe. Natürlich trägt letzteres auch dazu bei, dass die Kinder Spaß an der Gruppe haben und diese gerne besuchen. Eine schöne Feier am Ende rundet die intensive, gemeinsame Zeit ab.

Dieses Angebot bietet den Kindern Raum, Zeit und vor allem einen empathischen Rahmen um die Trennung der Eltern gut zu verarbeiten. Die Gruppentreffen beschäftigen sich mit der Familie, der schwierigen Zeit der Trennungsphase der Eltern, den aufkommenden Nöten, Ängsten, Sorgen und der Trauer der Kinder. Sie gehen aber auch einen Schritt weiter und nehmen Chancen und Perspektiven der Kinder nach der Trennung in den Blick. Dabei beschäftigen sich die Kinder gezielt damit ihre Gefühle und Bedürfnisse zu erkennen und zu benennen, denn dies kommt in der Trennungsphase oft zu kurz. Auch die Fragen und Wünsche, die bei den Kindern offengeblieben sind, bilden dabei einen wichtigen Schwerpunkt. Doch sie werden nicht nur benannt, sondern hier werden mit den Kindern gemeinsam Lösungen erarbeitet und der Umgang mit unerfüllbaren Wünschen (z. B. „Meine Eltern sollen wieder zusammen kommen“) begleitet.

Begleitend zu den Gruppentreffen für die Kinder gibt es zwei Elternabende. Die zentrale Frage ist hier meist die Frage danach, wie die Eltern ihre Kinder in dieser neuen und oft schwierigen Konstellation unterstützen können. Am Abschlussabend steht das Feedback zum Prozess der Gruppe im Mittelpunkt, ohne dabei auf Einzelheiten einzugehen und die Schweigepflicht zu verletzen.

Ein solches Gruppenangebot ist ein intensiver Prozess und eine Form der therapeutischen Arbeit, die positive Prozesse in Gang setzen und die Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen kann. Viele Kinder sind nach der Gruppe selbstbewusster und können klarer formulieren, was sie wollen oder nicht wollen, was sie brauchen oder nicht brauchen. Hierbei profitieren die Kinder häufig voneinander und unterstützen sich gegenseitig.

Nach den Herbstferien wird es eine neue Gruppe geben, die Vorgespräche finden bereits nach den Sommerferien statt. Wer Interesse hat, kann sich bereits jetzt in der Familienberatung im Ev. Zentrum am Weißen Stein anmelden.